

Protokoll

Aufstellungsversammlung der Piratenpartei im Wahlkreis 15 - Waiblingen zur Landtagswahl 2016 am 28.02.2015 Albert-Roller-Straße 7, 71332 Waiblingen

15:00 Uhr Volker Dyken als Vertreter des Bezirksverbands Stuttgart eröffnet die Versammlung.

Die Zulassung von Gästen, Presse sowie Bild- und Tonaufnahmen wird genehmigt.

Volker Dyken wird als Versammlungsleiter gewählt.

Sebastian Staudenmaier wird als Schriftführer gewählt.

Philip Köngeter wird als Wahlleiter gewählt.

Temel Kurkut wird als Wahlhelfer benannt. Einwände aus der

Versammlung gegen die Benennung werden nicht erhoben.

Die Tagesordnung, wie in der Einladung aufgeführt, wird angenommen.

Die Geschäftsordnung wie auf der

Bundestagswahlaufstellungsversammlung, angepasst an die Landtagswahl, wird angenommen.

Doris Kimmel-Junghändel wird als Kandidatin für den Hauptbewerber vorgeschlagen und kandidiert.

Es wird gefragt, ob jemand die Stimmberechtigung eines der stimmberechtigten Mitglieder anfechtet, dies ist nicht der Fall.

Doris Kimmel-Junghändel stellt sich vor. Doris möchte sich vor allem im Bereich der Bildungspolitik einbringen. Auch für mehr Bürgerbefragungen auf kommunaler Eben will sich Doris einsetzen.

Es können Fragen an Doris gestellt werden.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Es wird gefragt, welche Bildungspolitik Doris meint, die von Grün-Rot oder noch die von Schwarz-Gelb.

Doris antwortet, dass beide Mist gebaut hätten. Die Streitereien rund um den Bildungsplan sieht Doris problematisch, sie hält insbesondere den Teil des Bildungsplan der die Vermittlung sexueller Vielfalt vorsieht für sehr wichtig. Doris sieht es außerdem als Problem, dass bei den Schulbüchern quasi Monopole vorherrschen. Doris möchte bundeseinheitliche Prüfungen etablieren.

Es wird gefragt, ob es Bereiche gibt wo Doris nicht mit der Programmatik übereinstimmt.

Doris hat von den grundsätzlichen Zügen der Piratenpolitik keine wirklichen Abweichungen. Sie sieht sich durch viele Punkte wie z.B. den Datenschutz gut vertreten.

Doris wird gefragt, wie sie zur Windenergie steht.

Sie findet erneuerbare Energien klasse, versteht aber Leute, die bei sich im Ort kein Windrad stehen haben wollen, aber das sei deutlich besser als ein Atomkraftwerk.

Doris wird gefragt, wie sie zum Atomausstieg steht, auch im Zusammenhang mit den Atomkraftwerken in Frankreich.

Doris sagt, dass zunächst einmal Deutschland alle Atomkraftwerke abschalten müsse, dann könne man sich erst bei Frankreich beschweren. Doris wird gefragt, was sie von der EEG-Umlage hält.

Sie hält es ungut, dass nur die Allgemeinheit die Umlage bezahlt, es aber so viele Ausnahmen für die Industrie gibt.

Die Fragerunde wird geschlossen.

Doris wird gefragt, ob sie genug Vorstellungszeit hatte.

Doris bejaht dies.

Der Wahlleiter erklärt die Wahlformalien.

16:06Uhr, der Wahlleiter eröffnet die Wahl.

Akkreditierte: 3

Abgegebene gültige Stimmen: 3

Ja zu Doris: 2 Stimmen

Nein zu Doris: 0 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme

Damit ist Doris Kimmel-Junghändel als Hauptbewerberin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Es wird darüber abgestimmt, ob ein Ersatzbewerber aufgestellt werden soll. Die Versammlung stimmt dafür einen Ersatzbewerber aufzustellen.

Florian Pietsch kandidiert als Ersatzbewerber.

Robert Merz kandidiert als Ersatzbewerber.

Florian zieht seine Kandidatur zurück.

Robert stellt sich vor. Er sagt er habe 30 Jahre an der Berufsschule Politik unterrichtet. Er möchte Doris bei ihren Punkten inhaltlich unterstützen.

Robert ist Themenbeauftragter für Bauen und Verkehr der Piratenpartei

Baden-Württemberg. Robert sagt, dass er sich als ehemaliger Lehrer auch gut mit Bildungspolitik auskennt.

Robert wird gefragt, ob er ausreichend Zeit hatte sich vorzustellen. Er sagt, er hatte genug Zeit.

Es können Fragen an Robert gestellt werden.

Robert wird gefragt, ob er genug Flexibilität hat sich in neue Themen einzuarbeiten.

Robert sagt, dass das der Fall ist, er hat auch genug Zeit.

Es wird gefragt, ob der kostenlose Nahverkehr finanziert werden könnte, wenn es keine Steuersünden mehr geben würde.

Robert sagt, dass wenn es keine Schwarzarbeit usw. geben würde ca. 100-150 Milliarden Euro mehr an Geld da wäre, und es so finanziert werden könnte.

Robert wird gefragt, an welcher Stelle er seine größte Diskrepanz zu Pirateninhalten sieht.

Er sagt, dass er Probleme an diesen Stellen sieht, wo die Piraten viel Geld ausgeben wollen, so brauche es z.B. beim BGE eine Gegenfinanzierung.

Es gibt keine weiteren Fragen an den Kandidaten.

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Der Wahlleiter erklärt die Wahlformalien.

16:28 Uhr, der Wahlleiter eröffnet den Wahlgang.

Akkreditierte: 3

Abgegebene gültige Stimmen: 3

Ja zu Robert: 3 Stimmen

Nein zu Robert: 0 Stimmen

Enthaltung: 0 Stimmen

Damit ist Robert Merz als Ersatzbewerber gewählt. Er nimmt die Wahl an. Es wird gefragt, ob es Einwände über den Ablauf der Wahlen oder allgemein über die Versammlung gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Joachim und Robert Merz werden als Zeugen vorgeschlagen.

Joachim und Robert werden als Zeugen gewählt.

Volker Dyken und Robert Merz werden als 1. Vertrauenspersonen und stellv. Vertrauensperson vorgeschlagen. Volker (1.Vertrauensperson) und Robert (stellv. Vertrauensperson) werden von der Versammlung gewählt. 16:40Uhr die Versammlung wird geschlossen.

Volker Dyken
(Versammlungsleiter)

Sebastian Staudenmaier
(Schriftführer)